Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll
7. Oktober 2024

Nr. 2024-652 R-150-13 Kleine Anfrage Kevin Arnold, Schattdorf, zur geplanten Sperrung der Axenstrasse; Antwort des Regierungsrats; Zirkularbeschluss

I. Ausgangslage

Im September 2024 reichte Landrat Kevin Arnold, Schattdorf, eine Kleine Anfrage zur geplanten Sperrung der Axenstrasse ab dem 29. September 2024 ein. Wegen einer dringlichen Sicherheitssprengung muss die A4 Axenstrasse zwischen Flüelen und Tellsplatte für voraussichtlich zwei Wochen gesperrt werden. Er fragt, ob die Dringlichkeit der Arbeiten diese Sperrung rechtfertige, und erkundigt sich nach Entlastungen wie zusätzlichen Zugverbindungen, kostenlosen Parkplätzen und Vergütungen für Urner Betriebe, die durch Mehrkilometer betroffen sind.

II. Zu den gestellten Fragen

1. *Ist die Gefahrensituation im Bereich Axenmätteli so dringlich, dass eine Sperrung während der Herbstferienzeit von Nöten ist?*

Ja, da die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden im Bereich Axenmätteli/Spinnenlochsammler akut gefährdet ist. Die Überwachungsgeräte des ASTRA haben in den letzten zwei Wochen eine Verschiebung des Felsens um 55 mm registriert. Betroffen sind zwei Felspakete, die eine direkte Bedrohung für die Axenstrasse darstellen. Diese Entwicklungen erfordern ein sofortiges Eingreifen des ASTRA. Ein Abwarten bis nach den Herbstferien ist nicht möglich.

2. *Ist man mit der Bahn im Gespräch, um weitere Verbindungen für die Pendler in Form von Extrazügen bereit zu stellen?*

Um Pendlerinnen und Pendlern mit frühem Arbeitsbeginn eine weitere Reisemöglichkeit in den Kanton Uri zu bieten, hat die Volkswirtschaftsdirektion Uri in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Südostbahn (SOB) eine zusätzliche Frühverbindung eingerichtet. Der Zug fährt werktags vom 30. September bis zum 11. Oktober 2024 um 05:54 Uhr ab Arth-Goldau und erreicht Erstfeld um 06:24 Uhr, mit Halt an allen Bahnhöfen entlang der Strecke. In Flüelen, Altdorf und Erstfeld bestehen zudem Anschlüsse an das lokale Busnetz. Für Pendlerströme aus Uri Richtung Norden gibt es bereits im regulären Fahrplan eine Frühverbindung mit Abfahrt um 05:01 Uhr ab Erstfeld.

3. Ist für die Urner Gewerbetreibenden, die Güter von und nach Schwyz transportieren, eine Vergütung für die entstehenden Mehrkilometer angedacht?

Die Arbeitslosenversicherung regelt für Härtefälle die Anrechenbarkeit von Arbeitsausfällen, die u. a. auf behördliche Massnahmen zurückzuführen sind, im Rahmen der Kurzarbeitsentschädigung. Bei der aktuellen Sperrung der Axenstrasse handelt es sich um eine behördliche Massnahme. Entsprechend sind Arbeitsausfälle dann anrechenbar, wenn die Arbeitgebenden sie nicht durch geeignete, wirtschaftlich tragbare Massnahmen vermeiden können und das Schadenereignis nicht durch eine private Versicherung gedeckt ist.

Dieses Instrument wurde bereits in der Vergangenheit, unter anderem während der Sperrung der Axenstrasse vom 28. Juli 2019 bis zum 13. September 2019 beziehungsweise vom 2. bis zum 10. Oktober 2019, genutzt. Es kam Betrieben zugute, die nachweisen konnten, dass die geltend gemachten Arbeitsausfälle auf die Strassensperrung zurückzuführen waren (z. B. die Annullierung von Reservationen) und die übrigen Anspruchsvoraussetzungen für Kurzarbeitsentschädigung erfüllten. Die Abteilung Industrie und Gewerbe des Amts für Arbeit und Migration erteilt hierfür Auskunft.

Weitere Vergütungsmassnahmen seitens der kantonalen Verwaltung sind derzeit nicht vorgesehen.

4. Sind in den Gemeinden Flüelen und lngenbohl-Brunnen kostenlose Parkmöglichkeiten vorgesehen, damit die Pendler auf die Bahn ausweichen können?

Abklärungen mit den Gemeinden Flüelen und Ingenbohl-Brunnen ergaben, dass keine kostenlosen Parkmöglichkeiten verfügbar sind. In den Gemeinden Erstfeld, Altdorf, Flüelen und Ingenbohl-Brunnen stehen für Pendlerinnen und Pendler mit P+Rail jedoch Parkmöglichkeiten direkt am Bahnhof zur Verfügung. Darüber hinaus erarbeitet der Kanton Uri eine Vorsorgeplanung für künftige Sperrungen der Axenstrasse. Da zahlreiche Themen wie die Bereitstellung von Pendlerparkplätzen, Kommunikation, Sicherstellung von Schwertransporten aus dem Kanton Uri, die Aufrechterhaltung des Postdienstes und die Abfallbewirtschaftung betroffen sind, werden verschiedene Fachstellen der Verwaltung sowie weitere Organisationen einbezogen. Diese Planungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden Sisikon und Flüelen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats; Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Bevölkerungsschutz und Militär; Amt für Arbeit und Migration; Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr; Baudirektion und Volkswirtschaftsdirektion

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor